



## Schulbrief zu Ostern 2015



### Frohe Ostern



Das Motto der diesjährigen Fastenaktion in der Evangelischen Kirche heißt:

**Du bist schön – sieben Wochen ohne runtermachen.**

Was für ein befreiendes Motto.

Tage der Achtsamkeit – mal sich selber gegenüber Wegkommen von der ständigen Fixierung auf Defizite, Mängel und Unvollkommenheiten.

Wegkommen von der ständigen Sehnsucht nach Optimierung.

Weg vom „Sich-selber-Runtermachen“.

Weg von den tollen Vorstellungen, durch deren Brille wir uns zu betrachten gelernt haben und neben denen wir einfach nur schlecht dastehen.

Befreiung von den Ansprüchen an uns selber, denen wir uns unterwerfen und denen wir dienen wie Sklaven.

Aber wie können wir das für uns annehmen?

Wo wir doch so viele Unvollkommenheiten an uns wahrnehmen.

„Du bist schön!“

Wie kann man das vor dem Spiegel sagen, ohne sich in die Tasche zu lugen?

Probieren wir einen Umweg.

Gehen wir ins Tierheim und suchen uns einen Hund aus.

Da sind zwei Mischlinge aus demselben Wurf.

Ungefähr gleich groß.

Ungefähr gleich lebendig.

Ungefähr gleich gemustert.

Nur der eine ist noch weniger reinrassig als der andere.

Er hat ein abgeknicktes Ohr.

Welchen werdet Ihr mit nach Hause nehmen?

Ich wette, bei den meisten von Euch hat der unperfektere mit dem Knickohr die besseren Chancen.

Irgendwie findet man den süß oder liebenswert.

Schlechtes Beispiel, findet Ihr?

„Liebenswert“ und „süß“ ist nicht das Gleiche wie „schön“, sagt Ihr?

Das stimmt.

Aber „perfekt“ und „makellos“ ist auch nicht das Gleiche wie „schön“.

Deine Schönheit liegt vielleicht an einer ganz anderen Stelle als dort, wo Du sie die ganze Zeit suchst und sehen willst.

Vielleicht in der Anmut oder der Energie, mit der Du Dich bewegst.

Vielleicht in der Art, wie Deine Haare im Wind fliegen.

Vielleicht in der Klarheit Deiner Stimme.

Vielleicht im Charme Deiner Worte.

Vielleicht im Glanz Deiner Augen.

Vielleicht in Deinem Lächeln.

Vielleicht in Deinem verschmitzten Humor.

Vielleicht in Deinem sportlichen Talent.

Vielleicht in Deiner Begabung zuzuhören.

Vielleicht in Deinem guten Geschmack.

Vielleicht in Deinem großen Herzen.

Warum wir hier nachdenken über 7 Wochen ohne Runtermachen,

über das Motto „Du bist schön“, hat einen tiefen Grund in unserem Glauben.

Durch Jesus hat uns Gott angenommen.

Er sagt „Ja“ zu uns.

Auch wenn wir selbst uns noch mit uns schwer tun.

Er überwindet die Sünde, die uns von ihm trennt.

Er macht uns zwar nicht perfekt.

Aber er macht uns ihm „wohlgefällig“.

Wohlgefällig ist ein schönes altes Wort für schön.

Das heißt: er liebt uns jetzt.

Wir gefallen ihm als Glaubende.

Er macht uns nicht runter.

Er richtet uns auf.

Er sagt zu Dir: Du bist schön.

Deine tiefe Schönheit entdeckst Du nicht im Vergleichen.

Deine tiefe Schönheit spürst Du im Staunen darüber, Gottes Geschöpf zu sein.

Und Du erlebst sie, wenn Du Gott dafür dankst, wie wunderbar er Dich gemacht hat.

Gott, ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin... heißt es im Psalm 139,4.

Es ist eine Schönheit aus Dank und Staunen.

Eine Schönheit, die wir gar nicht verhindern und nicht einmal optimieren können – egal, was wir sonst an uns lackieren, schleifen, spritzen oder abhobeln.

Eine Schönheit, in der sich das wunderbare Gefühl spiegelt, ein Geschöpf Gottes zu sein.





## Schule IM BLICK

### Französischunterricht mit überraschenden Gästen

*Karlsruher Xenia-Theater besucht Liebfrauenschule*



Mit einem simplen „Bonjour“ begrüßte Schauspieler Peter Steiner in seiner Rolle als Journalist Marcel die rund 150 Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 8 zu einer etwas anderen Art des Französischunterrichts: Nach dem Motto „Mit Spaß lernen, ohne es zu merken“ schaffte es das Theaterstück „Impossible n'est pas français“ des Karlsruher Xenia-Theaters mit seinem Schauspielerduo Nathalie Cellier und Peter Steiner auf amüsante Art, den jungen Zuschauern spielerisch die französische Sprache näher zu bringen.

Kern des Theaterstückes bildete die fiktive Show „Durch Frankreich mit Marcel“, die den perfekten Rahmen bot für ein abwechslungsreiches Szenenprogramm, mit dem es gelang, den kulturellen, geschichtlichen und gesellschaftlichen Facettenreichtum unseres Nachbarlandes in die Aula der Liebfrauenschule zu holen. Moderator Marcel lud zum Interview – und französische Berühmtheiten folgten seinem Ruf.

Quer durch Raum und Zeit ging die Reise, so dass die Schüler Gelegenheit hatten, neben dem bereits verstorbenen

Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry die Sängerin Patricia Kaas oder sogar König Louis XIV kennenzulernen. Nicht nur theoretisch, bien sûr. Die wandlungsfähige Nathalie Cellier schlüpfte in alle Gast-Rollen und verstand es umwerfend, durch Verkleidung, Gestik, Mimik und Körperhaltung diesen doch sehr unterschiedlichen Figuren einen ganz eigenen, überzogenen Charakter einzuhauchen. Glanzpunkt des Theaterstücks war aber sicherlich ihr Auftritt als ungebetener Gast Napoleon, der sich dem Moderator Marcel geradezu aufdrängte und pathetisch auf der Bühne die französische Nationalhymne schmetterte.

Charmant präsentierte sich dieses bilinguale Theater bis ins Detail: Verirrte sich doch plötzlich Ur-Brite Sherlock Holmes auf die Bühne, suchte nach seinem Assistenten Dr. Watson – und erntete mit seinem radebrechenden Französisch viel Gelächter.

Zahlreiche schülergerechte Dialoge sowie sich abwechselnde französische und deutsche Textpassagen ließen nicht zu, dass die Schüler den Faden und somit das Interesse verloren. Immer wieder wurden die Schüler aktiv in die Theaterhandlung und in Gespräche mit einbezogen, die sich ganz nach ihren Interessen richteten: Natürlich kam das Gespräch auf Fußballstar Franck Ribery und wie selbstverständlich erklärten sich Schüler dazu bereit, sich auf der Bühne mit dem Moderator über ihn zu unterhalten.

Diese etwas andere Art des Französischunterrichts machte so viel Spaß, dass die Schüler durch die Reihe nun auf ein Rendez-vous hoffen. Vielleicht stand auch beim einen oder anderen am Ende die Erkenntnis, die Schulleiter Gerald Eisen in seiner Begrüßung betonte: „Wie spannend ist es doch, diese Sprache zu sprechen.“

**Tanja Ettwein**



## Juniorbotschafterin des Deutsch-Französischen Jugendwerks an der Liebfrauenschule

Es war der „Tag der Botschafter“ an der Liebfrauenschule. Neben Studien- und Ausbildungsbotschaftern (Bericht siehe unten) war mit Karin Lupsa-Henel auch eine Juniorbotschafterin des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) zu Gast an der Schule. Sie besuchte die 10. Klassen des Gymnasiums, die angehenden Abiturienten und stand interessierten 11ern im Rahmen ihres Botschaftertags Rede und Antwort.

In den Klassen erläuterte sie zunächst die Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen seit der Unterzeichnung des Freundschaftsvertrags zwischen den beiden Ländern im Jahr 1963 durch Konrad Adenauer und Charles de Gaulle sowie die Bedeutung des DFJW, das im selben Jahr gegründet wurde. Aufgabe des DFJW sei es, „die Verbindungen zwischen jungen Menschen in Deutschland und Frankreich zu erweitern, ihr Verständnis füreinander zu vertiefen und somit Vorurteile abzubauen.“

Was bedeutet das konkret für die Schüler? Das DFJW organisiert und fördert Ferienfreizeiten, individuelle Projektarbeit (meist in Zusammenarbeit mit Betrieben), Praktika sowie

die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst (FSJ) in Frankreich abzuleisten. Premiumpartner Airbus in Toulouse bietet zum Beispiel Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Lupsa-Henel selbst ist in Pfullendorf aufgewachsen und hat am dortigen Staufer-Gymnasium ihr Abitur abgelegt. Sie ist



Karin Lupsa-Henel

Studentin der Internationalen Volkswirtschaftslehre in Tübingen mit dem Regionalschwerpunkt Europa mit den Fremdsprachen Englisch und Französisch. Seit Oktober 2014 ist sie Juniorbotschafterin und als solche für die Region Alb-Bodensee zuständig. Ihre vielfältigen persönlichen Erfahrungen und Eindrücke haben die Schüler nachhaltig beeindruckt und einen Motivationsschub für das Erlernen dieser Fremdsprache gegeben.

**Alexander Jürgens**

## Studien- und Ausbildungsbotschafter an der Liebfrauenschule am 29.01.2015

Seit vielen Jahren schon kommen die „Studienbotschafter des Landes Baden-Württemberg“ an die Liebfrauenschule, um die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1 (11. Klasse) über Studienmöglichkeiten zu informieren. Neu in diesem Jahr war aber, dass erstmals auch Ausbildungsbotschafter zusätzlich kamen, um Einblick in die betriebliche Ausbildung zu geben. Sie kamen vom Landratsamt Sigmaringen und vom Finanzamt. Die Veranstaltung fand statt im Rahmen der von Alexander Jürgens an der Schule organisierten Berufs- und Studienorientierung.

„G'scheit studiert“ – Aber wie? Und was? Diese Fragen und



von links: die vier Studienbotschafter, die Ausbildungsbotschafter mit ihrer Betreuerin

viele weitere versuchten die vier Studienbotschafter in ihrem dreiviertelstündigen Vortrag und der anschließenden Gruppenphase zu beantworten. Wichtig sei, dass die Schüler frühzeitig ihre Interessen zu erkunden versuchten, am besten über Praktika in den Ferien.

In der Vielfalt der Angebote den Überblick zu behalten, sei nicht mehr so ganz einfach. Fast jede Hochschule habe ihre

eigenen Zulassungskriterien, sodass eine intensive Suche notwendig sei. Je früher die Schüler sich informierten, desto besser.

Die verschiedenen Hochschularten wurden vorgestellt und die unterschiedlichen Abschlüsse erläutert, sodass die Schüler einen guten Überblick bekamen über die Dauer und die Anforderungen eines Studiums.

Auf großes Interesse stießen die Ausführungen der Studienbotschafter zu dem Thema „Freiwilliges Soziales Jahr“ sowie zu den monatlichen Kosten eines Studiums. Dabei brachten sie ihre Verwunderung zum Ausdruck, dass die für Studenten angebotenen Stipendien bei Weitem nicht ausgeschöpft würden. Das liege wohl daran, dass kaum jemand den entsprechenden Überblick habe. Auch hier gelte also, sich beizeiten gut zu informieren.

Die **Ausbildungsbotschafter** stellten ihre Ausbildungswege dann in der Gruppenphase näher vor und lösten diese auch für sie neue Aufgabe mit großer Souveränität. **Tobias Strahl** erläuterte die Ausbildung zum Verwaltungsfachmann – er ist am Landratsamt Sigmaringen tätig -, also einem Weg ohne begleitendes Studium. **Yvonne Teufel** und **Judith Rees** absolvieren derzeit ein duales Studium am Finanzamt Sigmaringen und erläuterten vor allem die Vor- und Nachteile dieses Ausbildungswegs. Zu den Vorteilen gehört eindeutig die finanzielle Absicherung der Studienzeit, da man ja ein Gehalt bekommt, der Nachteil hingegen ist, dass es deutlich weniger Ferien und Freizeit gibt, da Studium und Ausbildung sehr straff organisiert sind. Auf jeden Fall seien diese Wege für Jugendliche zu empfehlen, die eher praxisnah arbeiten wollen. Auch sie empfahlen Betriebspraktika und Ferienjobs als wichtige Hilfsmittel, sich der eigenen Interessen und Fähigkeiten bewusst zu werden.

**Alexander Jürgens**

**Liebfrauenschule auf dem Weg zu einer nachhaltigen Schule:  
Arbeitskreis ÖkoFair gewinnt Umweltpreis der Erzdiözese Freiburg**



Erzbischof Stephan Burger (rechts) mit dem AK ÖkoFair

Erzbischof Stephan Burger hat die Liebfrauenschule Sigmaringen im Rahmen einer feierlichen Zeremonie in Freiburg mit dem Umweltpreis der Erzdiözese ausgezeichnet. Zum elften Mal nun schon hatte die Erzdiözese ihren Umweltpreis für innovative Projekte verliehen, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Den mit 400 Euro dotierten 7. Preis erhielt die Liebfrauenschule für die Gründung des Arbeitskreises „ÖkoFair – auf dem Weg zu einer nachhaltigen Schule“. Erzbischof Stephan Burger zeigte sich besonders beeindruckt davon, dass der Arbeitskreis seine Ideen „auf beispielhafte Weise“ verfolge und das Thema nachhaltige Entwicklung in konkretes Handeln übersetze.

Der Arbeitskreis ÖkoFair, bestehend aus Eltern, Schülern und Lehrern, hat es sich seit seiner Gründung im Januar 2013 zur Aufgabe gemacht, den Gedanken des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit noch weiter in den Fokus des Schullebens zu rücken. Zwar legt die Liebfrauenschule schon lange Wert auf die Nutzung umweltverträglicher Arbeitsmaterialien sowie eine möglichst umweltfreundliche Energiegewinnung mittels Pellet-Heizung und Photovoltaikanlage, doch sollten mit der Arbeitsgruppe weitere Möglichkeiten ergründet werden, die Schule auf dem Weg zur Nachhaltigkeit voranzubringen. Ein zentrales Projekt der Arbeitsgruppe ist nun die jährliche Gestaltung der ÖkoFair-Woche. Innerhalb dieser Woche finden an jedem Wochentag unterschiedliche Aktionen zu einem bestimmten ökologischen Schwerpunkt-

thema statt. So stand die ÖkoFair-Woche 2014 unter der Überschrift „Bewusste Ernährung“ und Schüler wurden durch Ausstellungen, Wettbewerbe, Dokumentarfilme, Unterrichtsstunden, Rollenspiele, Geschmackstest sowie „Veggie-Tage“ in der Schulkantine mit der industriellen Massenproduktion von Lebensmitteln und den Konsequenzen für Tier und Natur konfrontiert. Eindrucksvoll in diesem Rahmen war sicherlich die Möglichkeit, selbst in eine Aufzuchtbox von Schweinen zu schlüpfen, um die reelle Lebensraumgröße dieser Tiere nachzuempfinden. Kontinuierliche Projekte wie die Energiesparschulung für die Klassenstufe 6 durch die Energieagentur Sigmaringen oder das Konzept der Energiemanager – 2 Schüler in jeder Klasse sorgen in den Unterrichtsräumen für sparsamen Umgang mit Energie, zeigen Erfolge. So konnte die Schule ihren Strom- und Wärmeverbrauch in den letzten Jahren deutlich senken.

„Unser Einsatz für die Schöpfung ist immer ein Einsatz für den Mitmenschen und so ein Einsatz für Gott, der uns diese Erde anvertraut hat“, so Erzbischof Stephan Burger in seiner Eröffnungsrede bei der Preisverleihung. Die Erzdiözese Freiburg würdigt mit ihrem Umweltpreis seit 1994 alle zwei Jahre den besonderen Einsatz von Gemeinden, Einrichtungen, Verbänden und Gruppen für die Schöpfung. Dieses Mal hatte die Jury aus den 21 Bewerbungen zehn Preisträger ermittelt. Das Preisgeld betrug insgesamt 10 000 Euro. Den 1. Preis erhielt die Kirchengemeinde St. Josef Rheinfelden für den Aufbau einer autarken Energieversorgung auf ihrem Zeltplatz Leinegger Heide bei Waldshut-Tiengen.

**Tanja Ettwein**

**Aktivitäten des AK ÖkoFair, die zur Verleihung des Preises führten und einen wesentlichen Beitrag zur Sensibilisierung (,Sorgsamkeit') der Schulgemeinschaft leisteten:(detaillierte Berichte in früheren Ausgaben von IM BLICK)**

**Projekt 1: Gründung des AK ÖkoFair im Januar 2013**

Bereits bei der Schulkonferenz am 28.11. 2012 wurde die Bildung einer Arbeitsgruppe ‚Das Lize – auf dem Weg zu einer ökologischen und nachhaltigen Schule‘ angeregt. Alle am Schulleben beteiligten Gruppen, SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen sollten in einem demokratischen Meinungsbildungsprozess Möglichkeiten ergründen, die Schule auf dem Weg zur Nachhaltigkeit voranzubringen.

Seit Januar 2013 treffen sich SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen (darunter Schulleiter Gerald Eisen) regelmäßig und nennen sich **AK ÖkoFair**. Die Gruppe nimmt das Zitat des ehemaligen UN-Generalsekretärs Kofi Annan sehr ernst, der sagte: „Unsere größte Herausforderung im 21. Jahrhundert ist es, die einstweilen noch abstrakt erscheinende Idee einer nachhaltigen Entwicklung zur Realität für alle Menschen dieser Erde zu machen.“ (vgl. Aktionsplan für die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 – 2014 in Baden-Württemberg, S.2 ).

Dazu dienten verschiedene Aktionen im Laufe der nächsten Monate:

**Projekt 2: 1. ÖkoFair-Woche vom 17. –21. Juni 2013.**

**Fleischkonsum und der Gebrauch von Handys**

In der Morgenbesinnung in den Schulklassen wurden Informationen über Fragen des Tierschutzes und den Wasserverbrauch bei der Fleischproduktion gegeben. Alt-Handys wurden eingesammelt, um die wertvollen Materialien (z.B. Kriege um Coltan in der Demokratischen Republik Kongo) dem Recycling zuführen zu können.

**Projekt 3: Ökofaires Schulfest am 20. Juli 2013**

**Projekt 4: 2. ÖkoFair-Woche vom 7. – 11. April 2014**

Die SchülerInnen wurden über Massentierhaltung und Monokulturen informiert und es gab Aktionen zum Thema „bewusste Ernährung“ (Getränketest, vegetarische Gerichte, Untersuchungen zum Zuckergehalt von Getränken, Altpapier-Sammelaktion u.a.). Höhepunkt der Woche war der ‚Red-Clothes-Day‘ unter dem Motto: ‚Fairer Umgang miteinander‘. Wir haben darüber ausführlich in vorigen Ausgaben berichtet.

**Gerhard Stumpp / Alexander Jürgens**

**Fair Trade - „Wir sind umgezogen!“**



Seit diesem Kalenderjahr bewirtschaftet das LIZE-riateam den Schulkiosk. Neben den fair gehandelten Produkten von Gepa und dem Ravensburger Weltpartner bietet das Team auf vielfachen Wunsch hin nun auch umweltfreundliche Schreibartikel an.



Wir haben das Logo gemalt (von links): Carina Primus, Veronika Ploch, Jana Sperle, Naomi und Samantha Kummerow

Es gibt also im Kiosk Hefte, Schreibblocks, Ordner und dergleichen mit dem Blauen Umweltengel zu kaufen. Es sind auch noch Restbestände von LIZE-Ringbüchern u. ä. vorhanden. Niemand muss mehr extra in die Stadt gehen oder gar fahren, wenn das Heft voll oder der Block leer ist. In jeder Mittagspause ist der Kiosk geöffnet.

Das LIZEriateam arbeitet ehrenamtlich und daher geht es nicht um Gewinn. Die Artikel werden praktisch zum Selbstkostenpreis angeboten.

**Regina Maria Gut**

**Siegerin bei Jugend debattiert im Landesfinale**

*Liebfrauenschule entsendet Schülerin nach Stuttgart*



**Pauline Sauter**, Schülerin der 8a des Gymnasiums der Liebfrauenschule, hat sich bei der Finalrunde des Schulverbundes Sigmaringen von „Jugend debattiert“ in der Sekundarstufe I in Friedrichshafen gegen drei Zehntklässler durchsetzen können und wird am Landesfinale in Stuttgart teilnehmen.

Das Thema der Debatte lautete „Sollen in unserer Stadt/ Gemeinde gekennzeichnete Freiflächen für das Spraysen von Graffitis zur Verfügung gestellt werden?“

Aus der ihr zugewiesenen Contra-Position heraus konnte sie sich mit Sachargumenten, aber auch mit Ausdrucksvermögen und fairem Diskussionsverhalten gegen drei Mitsreiterinnen aus Bad Saulgau und Markdorf souverän durchsetzen.

**Georg Loges**

**Bericht zur Sammelaktion für die Asylbewerber des Deutschkurses**

Wir, ein Teil der **G10a** und ein Teil der **G9b** zusammen mit **Frau Keller**, haben im Dezember 2014 eine Sammelaktion von Schulsachen, also Mäppchen, Stiften, Blöcken und so weiter für die Asylbewerber, die zur Zeit einen Deutschkurs absolvieren, durchgeführt. Die Aktion lief insgesamt zwei Wochen, in denen wir immer in den großen Pausen an der Pforte standen und Spenden entgegennahmen. Insgesamt konnten wir etwa drei Bananenkartons voll Sachen sammeln, die aber nicht nur von Schülern, sondern auch von Lehrern kamen. Nachdem wir alles in Taschen gepackt hatten, sind wir am 18. Dezember mit dem Bus nach Laiz gefahren. Zuerst wurden wir von Fr. Grau in ihr Büro eingeladen, wo sie uns dann noch ein bisschen über das gelbe Haus und die Asylbewerber erzählte, und wir konnten auch Fragen stellen. Anschließend begleitete uns Fr. Grau in das Pfarrgemeindehaus, wo der Deutschkurs stattfand. Jeder von uns hat einem Asylbewerber eine Tasche mit Schreibutensilien übergeben können. Diese haben sich sehr darüber gefreut

und mehrfach bedankt. Danach haben sie sich, natürlich auf Deutsch, vorgestellt und wir uns auch. Sie haben erzählt, wie sie hierher gekommen sind. Z.B. gab es da eine Frau, die erzählte, dass sie mit ihrer Familie in einem Lkw hierher kam. Die Fahrt ging etwa fünf Tage, auf der sie kein einziges Mal raus durften. Also fünf Tage in einem Lkw Richtung irgendwo. Eine andere Frau zeigte vor einiger Zeit der Lehrerin, die das erzählte, Bilder von Damaskus, wie es früher war und wie es heute aussieht. Die Frau habe sehr traurig geschaut, als sie die Fotos gezeigt habe. Wir alle haben damit einmal direkt erlebt, was die Asylbewerber alles mitmachen und dass sie nicht aus Spaß hierherkommen. Mit dem Gefühl, etwas Gutes getan zu haben, haben wir dann wieder den Bus zurück zur Schule genommen. Auf dem Weg dorthin und danach haben wir noch viel darüber geredet und auch unseren Mitschülern von diesen beeindruckenden Erfahrungen erzählt.

**Alexandra Guhl, G10a**

**Theaterausfahrt der Jahrgangsstufe I**



Das Publikum, das sich an diesem Abend in der Balingener Stadthalle einfand, bestand vor allem aus Schülern, denn „Agnes“ ist in den nächsten beiden Jahren Sternchenlektüre im Deutsch Abitur.

**Diana Butz**

Am Donnerstag, dem 29.01.2015 gastierte die Württembergische Landesbühne mit der Theateradaption von Peter Stamm's Roman „Agnes“ in der Stadthalle Balingen. Über 60 Schüler der Jahrgangsstufe I machten sich daher mit ihren Deutschlehrern auf, um sich die Inszenierung der Liebesgeschichte zwischen den beiden Protagonisten Agnes und dem namenlosen Ich- Erzähler anzusehen.

Die moderne Aufführung des Romans, der auf beklemmende und sensible Weise den Verlust von Gefühlen zwischen Fiktion und Realität darstellt, kam bei den meisten Schülern gut an. Schon die ersten Worte, die auf der Bühne gesprochen wurden, murmelten manche Schüler gleich mit: „Agnes ist tot. Eine Geschichte hat sie getötet.“

Das Bühnenbild war wie der Umgang der Figuren miteinander schlicht und sachlich. Die immer wiederkehrende elektronische Musik passte ebenso zu dieser modernen Sachlichkeit wie die kurzen Filmsequenzen, die an die weißen Wände projiziert wurden, um die Gedanken und Sinneseindrücke des Mannes zu verdeutlichen.



### Blackout-Stopp-Seminar an der Liebfrauenschule

Am 23.01. und am 30.01.2015 trafen sich **Herr Briesemeister** von der AOK und ca. 30 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 der Liebfrauenschule im Stillarbeitsraum des Schülerhauses der Liebfrauenschule zu einem Blackout-Stopp Seminar. In diesem Seminar sollen die Teilnehmer lernen, wie sie einen möglichen Blackout im März



Herr Briesemeister (Mitte) mit Schülern

während der schriftlichen Abiturprüfung, aber auch in sonstigen Stresssituationen vermeiden können. Das Seminar wurde von der AOK dankenswerterweise kostenlos angeboten. Verständnissvoll versetzte sich Herr Briesemeister in

die Lage der Schüler, sodass schnell eine Atmosphäre des Vertrauens entstand. Mittels autogenem Training wurden die Schüler zur totalen Entspannung gebracht, und in diesem Zustand sollten sie sich eine Prüfungssituation vorstellen. Mit längerer Übung dieses Verfahrens werden Stress und Ängste jeglicher Art langsam aber sicher abgebaut. „Man war ganz in sich gekehrt und sehr ruhig, als man das Wort „Matheabitur“ gehört hat - was bei mir eigentlich sofort Panik auslöst,“ so eine Teilnehmerin.

Diese und weitere Übungen müssen die Schüler natürlich immer wieder daheim machen, damit es auch wirklich etwas nützt. Aussage einer Schülerin: „Ich glaube, dass es wirklich hilft, sich immer wieder in die Prüfungssituation hineinzusetzen.“

**Alexander Jürgens**

### Vorlesewettbewerb der Klassen 6 – Der Kreiseentscheid Nord

Am Montag, dem 23.02.2015 fand in der Stadtbibliothek Sigmaringen der diesjährige Kreiseentscheid des Vorlesewettbewerbs statt. Für diesen hatten sich acht Schulsieger von Schulen aus dem nördlichen Landkreis Sigmaringen qualifiziert.



Das Gymnasium der Liebfrauenschule wurde durch **Amelie Braun** aus der **G6b** vertreten. Sie las zunächst einen vorbereiteten Auszug aus dem Jugendroman „Rico, Oscar und die Tieferschatten“ von Andreas Steinhöfel vor, ehe ihr in der zweiten Vorleserunde von der fünfköpfigen Jury eine

Passage aus dem Buch „Julia und die Stadtteilritter“ von Antje Herden vorgelegt wurde.

Amelie machte ihre Sache sehr gut und beeindruckte durch ihre Lesetechnik und die gelungene Interpretation der Texte. „Es ist eine besondere Herausforderung, gegen andere Schulsieger anzutreten, leider hat es nicht ganz zum Sieg

gereicht, doch es hat riesigen Spaß gemacht mitzumachen,“ sagte Amelie nach dem Wettbewerb.

Zur Schulsiegerin wurde sie, nachdem sie zunächst Klassensiegerin wurde und dann im November gegen die Klas-



sensieger der **G6a**, **Khia Michaelsohn**, die den erkrankten **Robert Wegner** vertrat und der **G6c**, **Mireya Rehbein**, durchsetzen konnte. Alle Schüler der 6. Klassen waren als „moralische Unterstützung“ eingeladen, als die besten Leserinnen der Jahrgangsstufe zunächst einen vorbereiteten und anschließend einen

unbekannten Textauszug gekonnt präsentierten.

Jeder Klassensieger erhielt vom Förderverein einen Buchgutschein, damit den jungen Leseratten auch künftig der Lesestoff nicht ausgeht. Herzlichen Dank an der Förderverein für die großzügige Unterstützung.

**Diana Butz**

### Jugend trainiert für Olympia – Volleyball Wettkampf I



Am 23. Januar 2015 nahmen zwei Mannschaften der Liebfrauenschule am Wettkampf I Volleyball, Jugend trainiert für Olympia, in Gammertingen teil.

Die Mädchenmannschaft beteiligte sich erstmals an diesem Wettkampf und musste sich dem Gymnasium Gammertingen geschlagen geben, nicht zuletzt deshalb, weil in der Schulmannschaft von Gammertingen einige Vereinsspielerinnen aus Burladingen dabei waren. Für die Mädchenmannschaft spielten: **Melanie Fischer, Charlotte Geuder, Julia Gobs, Leonie Müller, Jana Oelkuch, Leonie Poppel,**

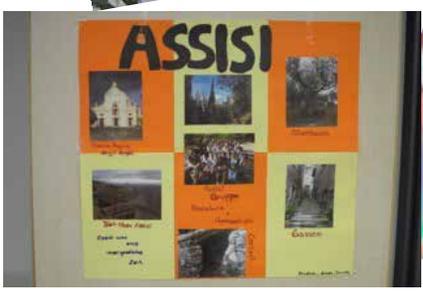


**Aleen Schwenold** und **Tara Waldmann.**

In einem spannenden Spiel verlor auch die Jungenmannschaft äußerst knapp gegen Gammertingen nach fünf Sätzen, nachdem sie

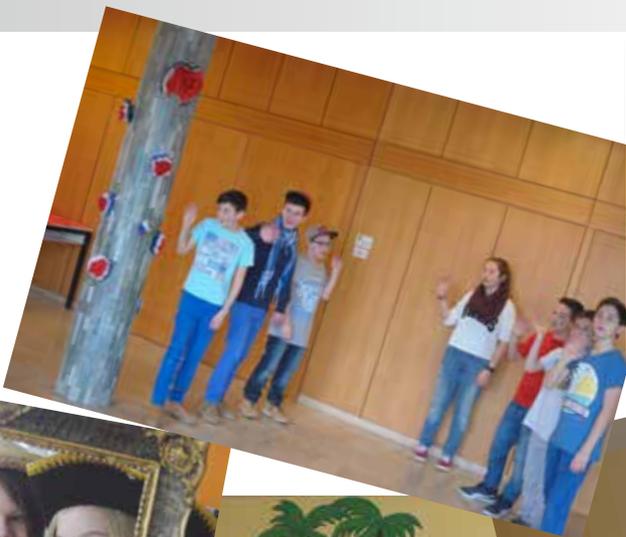
drei eigene Matchbälle im 4. Satz vergeben hatte. Für die Jungenmannschaft spielten: **Jakob Eisele, Jannik Gröber, Tim Käppeler, Patrick Lehmann, Johannes Lieb, Julian Reichle, Elias Schäfer, Tim Sedlaczek, Philipp Thielert.**

**Gerhard Stumpp**



Gr  
And  
und  
Aktiv  
am Inf





ößer  
rang  
viele  
itäten  
fo-Tag



## Berufs- und Studienorientierung

## Bewerbungstraining an der Realschule (Teil 2)

Vorstellungsgespräch und Eignungstest sind Inhalt des zweiten Trainingstags des Bewerbungstrainings. Je ein Drittel einer Schulklasse wird in möglichst realen Szenarien mit der Bewerbungssituation konfrontiert. Nach einer Einführung, worauf bei Vorstellungsgesprächen zu achten ist, folgt dann das „reale“ Vorstellungsgespräch. Hierfür bringen die Schüler ihre im ersten Teil entstandene und überarbeitete Bewerbung mit und bewerben sich damit fiktiv für einen selbst gewählten Beruf. Gesprächspartner sind dabei Vertreter aus Firmen und Institutionen der Region, die in ihrem beruflichen Alltag auch wirklich mit Einstellungen und Vorstellungsgesprächen zu tun haben. Das Vorstellungsgespräch wird auf Video aufgenommen, wodurch die Ernsthaftigkeit der Situation besonders unterstrichen wird. Hinterher werden dieses Videos dann in der Kleingruppe aufgearbeitet.

Während ein Teil der Schüler bei ihrem Vorstellungsgespräch ist, nehmen die restlichen Schüler an einem Eignungstest teil. Auch dieser wird unter möglichst realen Bedingungen wie Zeitdruck und unbekannte Aufgabentypen durchgeführt. Auch hier verdeutlicht ein Zitat von Schülern aus dem letzten Schuljahr die Wichtigkeit des gesamten Bewerbungstrainings: „Wir sollten den Vertretern eine Rückmeldung geben, diese fiel sehr positiv aus, da wir mit dem Ergebnis alle sehr zufrieden waren. Sie haben uns alles gut erklärt und die Angst vor kommenden Vorstellungsgesprächen genommen.“

**Termine: 04.05.2015 (R9D); 05.05.2015 (R9C); 06.05.2015 (R9A); 07.05.2015 (R9B)**

## Für Realschule und Gymnasium

*Berufs- und Ausbildungsmesse (BeA.M.)*

Be.A.M. (sprich „Biem“) ist nicht nur die Abkürzung für unsere Messe, sondern bezieht sich auch auf den englischen Begriff „beam“, was „der Strahl“ bzw. „(aus)strahlen“ oder „aufleuchten“ bedeutet.

Diese Messe soll helfen, die berufliche Zukunft unserer Schüler zu beleuchten, indem sie die vielfältigen Möglichkeiten unserer Region vorstellt. Sie findet zum 4. Mal in Folge an der Liebfrauenschule statt und bietet ausschließlich unseren Schülern eine einzigartige Gelegenheit, Firmen und Institutionen näher kennen zu lernen und mit Verantwortlichen und Auszubildenden in Kontakt zu kommen.

Schüler der Klassen R8, R9, G9 und G11 werden in speziell für unsere Messe konzipierten Präsentationen über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten von ca. 30 regionalen Arbeitgebern informiert. Im Mittelpunkt steht der persönliche, informative Austausch zwischen den Messteilnehmern und den Schülern, die sich im Vorfeld für bestimmte Firmen anmelden. Viele der Aussteller beteiligen sich bereits zum 4. Mal in Folge mit aufwändig gestalteten Messepräsentationen. Im Anschluss an die Messe werden die Aussteller durch die schulinternen LIZE-Köche mit einem Drei-Gänge-Menü verköstigt.

Die Veranstaltung findet am **27.06.2015 von 9 – 13 Uhr** statt. Nähere Informationen, vor allem auch Informationen zu den einzelnen teilnehmenden Firmen finden Sie/ findet Ihr auf unserer Homepage unter: <http://www.liebfrauenschule-sigmaringen.de/berufsmesse>

**Regina Dötsch**

**Personalia 1****Neu im Externat – Angelika Denkert**

Angelika Denkert ist die Nachfolgerin von Frau Donno, die im Dezember ihren wohlverdienten Ruhestand antrat. IM BLICK hat sie gebeten, sich kurz vorzustellen:

„Sehr geehrte Eltern, Schüler, Lehrer, liebe Schulgemeinschaft!

Als neue pädagogische

Fachkraft im Externat der Liebfrauenschule möchte ich mich auf diesem Weg kurz vorstellen.

Seit 2008 arbeite ich als Lerntherapeutin und ich gebe Nachhilfeunterricht bis Klasse 10 in Mathematik und in Deutsch.

Am Externat beabsichtige ich, mit den Kindern die Stillarbeit bzw. Lern- und Hausaufgabenzeit mit leichten kinologischen Übungen (fördern das Zusammenspiel von linker und rechter Gehirnhälfte) sowie mit einem leichten KAWA-Training (**K**onzentration, **A**ufmerksamkeit, **W**ahrnehmung, **A**chtsamkeit) zu beginnen.

In der Lern- und Hausaufgabenzeit liegt mir die Selbstständigkeit besonders am Herzen. Hierfür beabsichtige ich, für das zeitsparende Nachschlagen von Lerninhalten diverse Merkordner/Lernposter anzubieten.

Ich freue mich auf die Arbeit mit Ihren Kindern!“

**Angelika Denkert**

**Personalia 2****Nachruf**

Wir trauern um unseren ehemaligen Schulleiter

**Norbert Mitsch**

Oberstudiendirektor

Norbert Mitsch leitete die Liebfrauenschule Sigmaringen von 1997 bis 2004 und unterrichtete am Gymnasium die Fächer Geschichte, Gemeinschaftskunde und Latein.

**Nachfolgend ein Auszug aus der Predigt von Pfarrer Gerhard Müller  
Trauergottesdienst für Herrn Mitsch am Montag, 15.12.2014 in  
der Kapelle der Liebfrauenschule Sigmaringen**

...

[Herr Mitsch] ... hatte ein feines Gespür für die Grenze zwischen Gefühl und Gefühlsduselei.

Einen Sinn für den Unterschied zwischen Sentiment und Sentimentalität.

Er mochte sehr wohl Lieder, die auch Gefühle ansprachen.

Aber es waren klare Gefühle, wie Dankbarkeit.

Und die Lieder bezogen sich nicht auf vage Träume,

sondern auf wertvolle Erfahrungen.

Als Norbert Mitsch sich hier von der Schulgemeinschaft der Liebfrauenschule in den Ruhestand verabschiedet hat, tat er dies mit einem Liedtext von Reinhard Mey:

Gute Nacht, Freunde, es wird Zeit für mich zu geh'n.

Was ich noch zu sagen hätte, dauert eine Zigarette und ein letztes Glas im Steh'n.

Für den Tag, für die Nacht unter eurem Dach habt Dank

für den Platz an eurem Tisch, für jedes Glas, das ich trank,

für den Teller, den ihr mit zu den euren stellt, als sei selbstverständlicher nichts auf der Welt.

Gute Nacht, Freunde, es wird Zeit für mich zu geh'n.

Was ich noch zu sagen hätte, dauert eine Zigarette und ein letztes Glas im Steh'n.

Habt Dank für die Zeit, die ich mit euch verplaudert hab'

und für Eure Geduld, wenn's mehr als eine Meinung gab.

Dafür, dass ihr nie fragt, wann ich komm' oder geh',

für die stets offene Tür, in der ich jetzt steh'.

Gute Nacht, Freunde, es wird Zeit für mich zu geh'n.

Was ich noch zu sagen hätte, dauert eine Zigarette und ein letztes Glas im Steh'n.

Für die Freiheit, die als steter Gast bei euch wohnt.

Habt Dank, dass ihr nie fragt, was es bringt, ob es lohnt.

Vielleicht liegt es daran, dass man von draußen meint,

Dass in euren Fenstern das Licht wärmer scheint.

Ich habe diese Szene im Zelt, unten auf der Wiese vor dem Lehrerzimmer, als einen sehr bewegenden Moment in Erinnerung.

Denn mit dem Text hatte Norbert Mitsch nicht nur Zeilen gewählt, die ihn so zeigten, wie wir ihn kannten, mit der Zigarette in der Hand, plaudernd, streitbar bis cholerisch, wenn's mehr als eine Meinung gab, und mit der nötigen Wertschätzung für ein gutes Glas Wein – wenn gerade kein Kaffee zur Hand war.

Er hat mit dem Lied auch – im Rahmen seiner ganz unsentimentalen Möglichkeiten – seinen Dank ausgedrückt beim Abschied und verraten, was er hier an der Liebfrauenschule wiedergefunden hatte, von den Dingen, die er so schätzte:

Die Geduld, die er, der Ungeduldige hier erfahren durfte;

die Freiheit, die ihm als Badener so wichtig war, und die er hier – für ihn vielleicht überraschend – unter lauter Preußen und Schwaben wiederfand und ausleben konnte;

den Einsatz der vielen hier im Haus, die nicht bei jeder Kleinigkeit fragen, „was es bringt, ob es lohnt“; und die Wärme, die in dieser Schule zu spüren ist und vielleicht manchmal auch aus den Fenstern scheint.

Ach wenn die Scheiben unserer Klassenzimmer und Büros farblich nicht ganz so viel Wärme vermitteln können, wie die Buntglasfenster [seines geliebten] ... Freiburger Münsters.

.....

### Personalia 3

#### Neuer Hausmeister

Seit 15.01.2015 arbeitet **Siegbert Veesser** im Hausmeisterteam der Liebfrauenschule als Nachfolger von Anton Kolper und kümmert sich vor allem um den Winterdienst, die Pflege der Außenanlagen und die Pflege des Maschinen- und Fuhrparks. Diverse handwerkliche Arbeiten gehören ebenso zu seinem Aufgabenbereich wie die Zuarbeit und Mithilfe bei der Organisation von Veranstal-

tungen und Festivitäten. Das Leben an der Schule ist bunt, auch für einen Hausmeister.

Wir wünschen einen guten Start und freuen uns auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit.

**Dagmar Nipp**

#### Neue im Schülerhaus:

Nach dem berufsbedingtem Ausscheiden von Frau Sandra Borst und Herr Christian Droxner, arbeiten Frau **Gaby Schweizer** (seit Oktober) und Frau **Annette Grau** (seit Februar) als Lernbegleiterinnen im Schülerhaus. Wir danken Frau Borst und Herrn Droxner für die geleiste-

te Arbeit und wünschen beiden viel Erfolg und Gottes Segen. Frau Schweizer und Frau Grau wünschen wir viel Freude bei ihrer Arbeit im Schülerhaus!

**Armin Dreher**



#### Veranstaltungshinweis:

##### „Was macht mein Kind im Internet?“

Diese Frage stellen sich bestimmt viele Eltern. Fachleute von „erlebe IT“ wollen am **Montag, dem 13.04. um 19.30 Uhr in der Aula der Liebfrauenschule** versuchen einen Überblick zu geben über die Möglichkeiten sozialer Netzwerke, aber vor allem auf dort lauernde Gefahren hinweisen. Das beinhaltet zum Beispiel, dass sie erläutern, wie man seine Einstellungen für die Privatsphäre so gestalten kann, dass sie tatsächlich einen gewissen Schutz bieten, oder wie man sich gegen Mobbing wehren kann.

Diese Veranstaltung ist öffentlich und richtet sich an alle interessierte Eltern. Sie dauert je nach Gesprächs- und Informationsbedarf zwischen 90 und 120 Minuten. Der Eintritt ist frei. Schüler der 7. und 9. Klassen des Gymnasiums werden am Montag- und Dienstagvormittag mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten („Safer Internet“ für die 7er, „Social Communities“ für die 9er) für die Problematik sensibilisiert.

Erlebe IT ist ein Projekt des BITKOM Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V., das „in Sachen Berufsorientierung und Steigerung der Medienkompetenz für Schülerinnen und Schüler“ tätig ist. Nach nunmehr sechs Jahren „... hat ‚erlebe IT‘ bundesweit zu über 800 Schulen Kontakte aufgebaut. Insgesamt haben nahezu 20.000 Schülerinnen und Schüler an unseren Workshops und Informationsveranstaltungen teilgenommen. Über 1.700 Eltern nutzten unser Angebot und informierten sich über das Internet-Nutzungsverhalten ihrer Kinder und holten sich Tipps zum verantwortungsbewussten Umgang mit den sozialen Netzwerken“ (zitiert nach der Homepage <https://www.erlebe-it.de>).

**Alexander Jürgens**

Datum	betroffen	Text
<b>Samstag, 28. März - Samstag, 11. April</b>	<b>alle</b>	<b>Osterferien</b>
Montag, 13. April und Dienstag, 14. April	Gy 7 / 9	Erlebe IT
Montag, 13. April	alle	öffentliche Veranstaltung: „Was macht mein Kind im Internet?“
Mittwoch, 15. April	ABG	Anmeldefrist für neue Kl. 7
Mittwoch, 22. April	RS	RS-Prüfung Deutsch
Donnerstag, 23. April	RS, Gy 8-10	Girls' Day
Dienstag, 28. April	RS	RS-Prüfung Englisch
<b>Freitag, 01. Mai</b>	<b>alle</b>	<b>Tag der Arbeit ( unterrichtsfrei)</b>
Montag, 04. Mai	alle	LIZE-Prayer
Dienstag, 05. Mai	Gy	Sprachwahlinfo Gy
Montag, 04. Mai - Donnerstag, 07. Mai	RS 9	Bewerbungstraining
Montag, 11. Mai und Dienstag, 12. Mai	Gy	Kommunikationsprüfung 12
Dienstag, 12. Mai und Mittwoch, 13. Mai	Gy	fachpraktisches Abitur Sport
<b>Donnerstag, 14. Mai</b>	<b>alle</b>	<b>Christi Himmelfahrt (Feiertag)</b>
Dienstag, 19. Mai.	alle	Frühjahrskonzert
<b>23. Mai - Samstag, 06. Juni</b>	<b>alle</b>	<b>Pfingstferien</b>
Montag, 08. Juni	alle	LIZE-Prayer
Mittwoch, 10. Juni	alle	Schulkonferenz
Donnerstag, 18. Juni	Gy	Mündliches Abitur ( <b>schulfrei Gy</b> )
Freitag, 19. Juni	Gy	Mündliches Abitur
Samstag, 27. Juni	Gy	Abi-Ball
	alle	Be.A.M. (Berufs- und Ausbildungsmesse)
Montag, 29. Juni - Mittwoch, 01. Juli	RS	mündliche Realschulprüfungen
Montag, 29. Juni - Freitag, 03. Juli	Gy 6, 9, J1	Schullandheim-, Studienfahrten u. Exkursionen
Montag, 06. Juli	alle	LIZE-Prayer
Freitag, 10. Juli	RS	RS Abschlussfeier
Donnerstag, 16. Juli	Kl. 6	Solarlauf Kl. 6
		<b>nächste Ausgabe „IM BLICK“ :-)</b>
Donnerstag, 23. Juli	alle	Notenkonferenz
Freitag, 24. Juli bis Sonntag, 26. Juli		Landeskinderturnfest
Samstag, 25. Juli	alle	Dinner and Show
Montag, 27. Juli	alle	Jahresschlusskonferenz; kein Nachmittagsunterricht
<b>Donnerstag, 30. Juli - Samstag, 12.09.</b>	<b>alle</b>	<b>Sommerferien</b>



**Eltern IM BLICK**

LIZE-Köch



### Bericht zur Jahreshauptversammlung 2015 der Freunde der Liebfrauenschule e. V.

„Willst Du froh und glücklich leben,  
lass kein Ehrenamt dir geben!  
Willst du nicht zu früh ins Grab  
lehne jedes Amt gleich ab!“

Schülertanzkurse mit großem Abschlussball ebenso hin wie auf das neu eingeführte Schulmilchangebot, das mit bis zu 10.000 Tüten im Monat eine große logistische Herausforderung darstellt.



Der Vorstand von links nach rechts:  
Felix Gerber, Hella Kortmann-Töpfer, Danuta Guhl, Astrid Felbick, Rudolph Jenkewitz, Kornelia Rau, Helene Blocher-Walter, Gerald Eisen

Angespornt durch die stetig steigende Mitgliederzahl hat der Verein auch 2014 Bewährtes weitergeführt und Neues eingeführt. Jeder vorliegende Antrag, jede konstruktive Idee und jeder vermeintliche Missstand wird bei Sitzungen oder im Elternstammtisch lösungsorientiert diskutiert. So sind auch im Tätigkeitsbericht die Probleme auf den Tisch gekommen, die sich nach dem Wegfall der Landesfördermittel zukünftig bei der Durchführung der Ersthilfe Kurse ergeben und welche Angebote im AG-Ergänzungsprogramm nicht angenommen werden. Dazu gehören Yoga und Chinesisch. Gelohnt hat sich hingegen die Wiedereinführung der Nähkurse. Die eingeschränkte Raumkapazität bremst derzeit die Umsetzung der großen Nachfrage der Mittelstufenschüler noch genauso aus wie bei den Kursen für den Haushaltsführerschein und der Koch-AG für die Schüler der Unterstufe. Hier wird mit Hochdruck an einer Lösung gearbeitet.

Hier wird mit Hochdruck an einer Lösung gearbeitet.

Mit diesem satirischen Blick von Wilhelm Busch o. Berthold Brecht o. anderem Urheber, (darüber streitet man sich) der so lustig aber auch negativ einige Strophen lang weiter geht, eröffnet Astrid Felbick die Jahreshauptversammlung des Schulfördervereins „Freunde der Liebfrauenschule e. V.“ Angesprochen sind damit selbstverständlich nicht die anwesenden und interessierten Mitglieder. Vielmehr ist es ein humorvoller Erklärungsversuch für die vielen passiven, aber weniger sich aktiv beteiligende Mitglieder des Schulfördervereins, der noch in diesem Jahr hofft, das 1.000ste Mitglied begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand hadert aber nicht mit der Situation, sondern ist ein gut eingespieltes Team, das durch die Neuwahl von Frau **Kornelia Rau** als Schriftführerin ein neues sehr engagiertes Mitglied gewonnen hat. Frau **Anke Mockenhaupt** wurde mit einem Blumengruß verabschiedet. Sie hatte dieses Amt 5 Jahre lang mit großem Engagement ausgeübt.

Das umfangreiche und bei der Jahreshauptversammlung durch zahlreiche Bilder illustrierte Tätigkeitsfeld des Vereins wies u. a. auf die schon lange zum Angebot gehörenden

Die LIZE-Köche expandieren kontinuierlich. Aktuell freuen wir uns über 72 LIZE-Köche in 6 Gruppen. Die dringend erforderliche zweite Lehrküche wird dank zahlreicher Aktionen und Spenden hoffentlich bald realisiert werden können.

Eine gute Lösung zeichnet sich für die diesjährige Jahresabschlussfeier mit Lossprechung der Gesellen 2015 ab. Nachdem das zur gleichen Zeit stattfindende Landeskinderturnfest sämtliche Raumkapazitäten Sigmaringens und Umgebung beansprucht sind wir von der Heimschule Wald eingeladen, dort unser traditionelles Dinner auszurichten. Wir freuen uns über diese neue Kooperation, bei der die LIZE-Köche auch im Juli das 6. Walder Küchenfest übernehmen werden.

Mehr über die Aktivitäten des Schulfördervereins und die LIZE-Köche gibt es unter [www.foerdereverein-lize.de](http://www.foerdereverein-lize.de)

**Astrid Felbick**

## Elternsprechtage – Info des Elternbeirats

Liebe Lize-Eltern,

mit diesem Bericht möchte ich Ihnen ein paar grundlegende Informationen über das Online-Anmeldeprogramm für den Elternsprechtage (EST) geben. An der Liebfrauenschule liegt dieser Part in den Händen des Elternbeirates, nicht ganz üblich, hat sich aus der Vergangenheit aber so ergeben.

Mittlerweile laufen die Anmeldungen für den EST schon im vierten Schuljahr über das Internet und der Elternbeirat hat diverse Erfahrungen gesammelt. Auch hier gibt es selbstverständlich wie überall immer Vor- und Nachteile.

Mit der bequemen Buchung von zu Hause aus entfällt eine lästige Rennerei von Zimmer zu Zimmer am EST selbst. Sowohl Sie als Eltern als auch die Lehrer wissen ganz genau, wer wann kommt, und alle Parteien können sich auf die zeitlich eingeschränkte Sprechzeit vorbereiten.

**Wichtiger Hinweis 1:** Eine grundlegende Voraussetzung für einen erfolgreichen Einstieg in den Anmeldevorgang ist das Wissen um den „richtigen“ Namen Ihres Kindes. Im Anmeldeprogramm ist Ihr Kind mit dem vollständigen (!) Namen der Anmeldung für die Liebfrauenschule hinterlegt. Haben Sie z.B. Ihr Kind mit „Anna-Sophie Müller“ angemeldet, so können Sie nicht mit „Anna Müller“ in das EST-Programm. Auch „Anna Sophie Müller“ würde nicht klappen, da der Bindestrich fehlt. Bitte vergewissern Sie sich im Vorfeld (im Zweifelsfall vor dem EST im Sekretariat nachfragen), welcher Name für Ihr Kind gespeichert ist. Die korrekte Eingabe erspart viel Ärger und den zuständigen ehrenamtlichen Helfern Arbeit!!

Das vom Lize benutzte Programm geht nach dem Motto vor: „Der frühe Vogel fängt den Wurm“, soll heißen, derjenige, der sich so früh wie möglich zum freigeschalteten Zeitraum einloggt, hat bessere Chancen, seine Wunschtermine zu bekommen. Dieses Prinzip herrscht bei nahezu allen Anbietern vor. Allerdings möchte ich betonen, die Engpässe bei den Klassenlehrern, die ja zahlenmäßig die meisten Anfragen bekommen, sind immer vorhanden, egal nach welchem Prinzip man vorgeht. Sollten also zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung leider alle Termine vergeben sein, haben Sie die Möglichkeit, per direkter E-Mail-Adresse (s. Lize-Homepage „Lehrer“), LIZEnizer oder Telefon Kontakt zum Lehrer aufzunehmen, um außerhalb des EST ein Gespräch zu vereinbaren. Alle Lehrer bekommen zur Vorbereitung des EST die Liste der gebuchten Termine, aber auch die Namen der Schüler, deren Terminwunsch nicht erfüllt werden konnte.

Sie als Eltern können von Beginn an den Zeitraum, der Ihnen persönlich zur Verfügung steht, angeben und versuchen, alle Sprechwünsche in diesen Bereich zu buchen. Während Ihres persönlichen Buchungszeitraumes haben Sie immer die Möglichkeit, diesen Zeitraum zu verschieben, zu erweitern oder verengen, falls Sie mit der Belegung nicht zufrieden sind. Denn manchmal kann Ihnen ein Termin bei einem gewünschten Lehrer nicht zugesprochen werden, da dieser in dem von Ihnen ursprünglich angegebenen Zeitraum keine Termine mehr hat. Da ist ein kurzes „Ausprobieren“ (Veränderung des verfügbaren Zeitraumes) sinnvoll.

**Wichtiger Hinweis 2:** Nachdem Sie Ihre Eingabe beendet haben und bevor Sie das Programm schließen, erscheint eine PIN, eine Codekombination aus Zahlen und Buchstaben, die Sie sich unbedingt (!! ) aufschreiben sollten. Falls Sie sich Ihre Termine ausdrucken, erscheint diese PIN auch dort, doch wenn beim Druckvorgang Fehler auftreten, Sie diese PIN nicht notiert haben, können Sie nicht wieder in



????????????????????????????????

das Programm zurück. Die PIN ermöglicht es Ihnen ebenfalls, innerhalb der Freischaltung jederzeit Änderungen bei der Terminwahl vorzunehmen. Deshalb... PIN sofort nach Erscheinen notieren, denn dies erspart viel Ärger und den zuständigen ehrenamtlichen Helfern Arbeit!!

Sollte doch einmal alles schief gehen, hier ist ein Kontakt, dem Sie Ihr „Leid“ klagen können: [elternsprechtage@elternbeirat-lize.com](mailto:elternsprechtage@elternbeirat-lize.com). Dahinter verbirgt sich ein EV, der dann versucht „Erste-Hilfe“ zu leisten.

Bevor Sie am eigentlichen Tag in die Schule gehen, lohnt es sich, einen Blick auf die Homepage zu werfen. Dort finden Sie die aktuellen Infos bezüglich eventueller kurzfristiger Abwesenheit von Lehrkräften. Mit diesem Wissen können Sie unnötige Wartezeit vermeiden.

Nun zum letzten hilfreichen Service des Elternbeirates. Am EST selbst haben wir im Eingangsbereich des Lize einen Info-Tisch stehen. Dort helfen wir gerne bei der Suche der einzelnen Klassenzimmer im sehr weitläufigen Gebäude. Zusätzlich können wir in den Sprechlisten der Lehrer ersehen, ob diese noch über „Lücken“ verfügen, so genannte „Last-Minute-Termine“. Wir tragen Sie dann vor Ort ein und es entsteht eine weitere Sprechmöglichkeit. Dazu ist es natürlich auch sinnvoll, dass Sie an die Schule rückmelden, wenn Sie Ihre Termine nicht wahrnehmen können. Diese Info gelangt zu uns und so kann dann bei Interesse ein anderes Elternteil Ihren abgesagten Termin wahrnehmen.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen die Handhabung des Elternsprechtages weiter zu erleichtern. Falls Sie doch mal an einen Punkt kommen, an dem Sie Hilfe brauchen, richten Sie Ihre Frage an die oben genannte Adresse des Elternbeirates.

Und damit wünsche ich Ihnen allzeit erfolgreiches Anmelden.  
Ihre Elternbeiratsvorsitzende 2014/2015

Anke Beyer

## Nähkurse

Nach längerer Pause freut sich der Förderverein wieder eine beachtliche Schülerzahl aus der Mittelstufe für Nähkurse begeistern zu können. Angeboten werden:

1. Stufe I: Der Nähführerschein für Anfänger mit Anleitungen wie fädle ich ein, was ist Spulen, kantig Absteppen, gerade Nähte nähen... Um das Gelernte gleich in die Tat umzusetzen, werden kleine eigene Nähprojekte gefertigt
2. Stufe II: Der Nähworkshop für Fortgeschrittene mit folgenden Themen: Der Umgang mit der Nähmaschine ist inzwischen schon fast Routine. Kreativität und eigene Ideen sind nun erwünscht. Wir wollen ein individuelles Kleidungsstück (Hose, Rock, Bluse ..... ) aussuchen, zuschneiden, nähen und vielleicht mit einer persönlichen Idee schmücken.

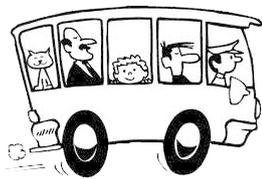


Stufe III: Der Nähworkshop für Fortgeschrittene: Jetzt wagen wir uns schon an das Zuschneiden und Nähen eines Kleides oder einer Hose.

Alle Kurse werden von einer erfahrenen Kursleiterin geführt und mit einem Zertifikat belohnt.

**Astrid Felbick**

## Schulbusse



Die knappe Beförderungskapazität des ÖPNV zur Schule und wieder nach Hause ist wohl jedem ausreichend bekannt. Da dies auf Grund eng gesetzter Budgets nicht zu verändern ist, muss eine Kanalisierung der Schüler(-innen) für die

einzelnen Richtungen erfolgen. Hierzu ist die Mitarbeit und Akzeptanz jedes Einzelnen erforderlich. Ich bitte deshalb,

auch im Blick auf unser christliches Miteinander, auf die Jüngeren Rücksicht zu nehmen und diesen den Vortritt zu lassen. Auch sollte jeder, der Zivilcourage zeigt und andere anspricht, welche irrtümlicherweise den falschen Bus bestiegen haben, unterstützt werden. In diesem Sinne bitte ich um ein faires Miteinander.

Vielen Dank.

**Ingo Kroll, Schulwegbeauftragter**

### Kontakte:

Liebfrauenschule Sigmaringen  
Liebfrauenweg 2  
D-72488 Sigmaringen

Telefon: 07571/734-0  
e-mail: sekretariat.rs@liebfrauen.schule.bwl.de  
e-mail: sekretariat.gy@liebfrauen.schule.bwl.de  
www.liebfrauenschule-sigmaringen.de  
www.foerderverein-lize.de

Wenn Sie noch aktueller informiert sein wollen, schauen Sie auf unserer Homepage vorbei. Dort erfahren Sie so ziemlich alles, was aktuell und was für das unterrichtliche Geschehen von Bedeutung ist: Leitlinien, Anforderungen an GFS, Curricula der einzelnen Fächer und vieles mehr. **Die aktuelle Ausgabe mit den Fotos in Farbe können Sie dort ebenfalls genießen.** Für die Ehemaligen sind wir auch über Facebook zu erreichen. Die Lehrer haben inzwischen eine schulische E-Mail-Adresse. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



V.i.S.d.P:	Gerald Eisen, OSD
Redaktion:	Alexander Jürgens
Organisation	Tina Aigner / Manuela Singer / Veronika Kromer
Layout:	Klemens Maria Neff, St. Franziskuswerkstatt Alexander Jürgens
Druck:	St. Franziskuswerkstatt Liebfrauenweg 2/1 72488 Sigmaringen